

17. April 2013 07:26 Uhr

VÖHRINGEN

## Vorbilder einer lebendigen Gesellschaft

**Stadt kann mit jugendlichen Talenten wuchern** *Von Ursula Katharina Balken*

 Empfehlen

 Tweet

 +1





Zum 11. Mal wurde der Vöhringer Jugend-Förderpreis vergeben. Bürgermeister Karl Janson würdigte die Talente und Begabungen der jungen Leute und freute sich über die große Zahl, die er zum Förderpreis beglückwünschen konnte. Foto: Ursula K. Balken

Von Ursula Katharina Balken

Zum 11. Mal hat die Stadt den „Vöhringen Jugend-Förderpreis“ verliehen, der in jedem Jahr an Jugendliche für außergewöhnliche Leistungen und Begabungen vergeben wird. 23 junge Leute glänzten im vergangenen Jahr mit Können in den Bereichen Musik, Sport, Wissen und Schule sowie Jugend forscht. Bürgermeister Karl Janson sagte, er schätze sich glücklich, so viele talentierte und begabte junge Menschen für Leistungsbereitschaft und Leistungswillen auszeichnen zu können.

Eine stattliche Besucherschar hatte sich im Oberen Foyer des Wolfgang-Eychmüller-Hauses eingefunden. Zum Teil hatten die Preisträger die musikalische Ausschmückung der Feier übernommen. Und die Zuhörer konnten nur staunen, mit welcher Hingabe und Präzision die Instrumentalisten und Solisten sich Musik und Gesang widmeten.

In seiner Ansprache wies Janson auf die oftmals negativ gezeichneten Bilder der

Jugend von heute hin. Er warnte davor, von „der Jugend“ zu sprechen. Die Preisträger seien Beispiel für Initiative, für die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und so „Vorbilder einer lebendigen Gesellschaft zu sein. Fast drei Viertel der heute 15- bis 25-Jährigen macht sich intensiv und häufig Gedanken über die Zukunft unserer Gesellschaft.“ Interessant sei auch, dass die weibliche Jugend sich oft „noch deutlich zukunftsorientierter als ihre männlichen Altersgenossen zeigen.“ Nach einer Umfrage der Wirtschaftsplanung und Medienforschung des Bayerischen Rundfunks blicken heute fast drei Viertel der Jugendlichen mit Optimismus in die nähere Zukunft. „Die jungen Menschen sehen sich glücklich und zufrieden, in einem guten Beruf und mit eigener Familie.“ Das, so betonte Janson, „ist eine tolle Ausgangssituation.“

Die Jugend zeigte sich im Hier und Jetzt fest verankert. „Sie wollen sich einbringen und bringen sich ein. Die jungen Menschen wissen ihre Begabungen und Fähigkeiten sowie ihre Talente zu nutzen.“ Mit der Preisverleihung wolle man zeigen, welchen Respekt und welche Hochachtung die Erwachsenen dem jugendlichen Engagement entgegen bringen.

Das Preisgeld umfasste in diesem Jahr 2750 Euro. Es wurde in drei Kategorien aufgesplittet. Mit dem ersten Preis wurden Sonja Fesenmayer, Franziska Bucher, Katharina Bucher sowie Anna Fülle, Saxofon und Klarinette, bedacht. Ihre musikalischen Begabungen brachte Henri Gallbronner, Gesang, und das Bläserensemble der Musikschule Dreiklang mit Max Hornauer, Benjamin Desef, Thomas Stuber, Dario Glanz und Johannes Schlosser ebenfalls den ersten Preis ein. Celina Kränzle wurde für ihre Leistungen in der Leichtathletik mit dem ersten Preis bedacht.

Der zweite Preis geht an Verena Schmid, Reiten, Fabian Eska, Leichtathletik, Andreas Renz und Alexander Renz, Schießsport, Domenicus Wiedenmayer, Inline-Slalom, Arnold Fiek, Radsport und Jonas Liebsch, Gitarre. Der dritte Preis wurde an Hannah Bilmayer, Taekwondo, Florian Willbold, Radsport, Alicia Wagner, Wissen und Schule, und Philipp Matthäus, Jugend forscht, vergeben.

Weil Manuel-Alessandro Zürlein schon einmal den ersten Preis in den Vorjahren errungen hatte, konnte er in diesem Jahr für gute sportliche Leistungen mit einer Sonderehrung bedacht werden.

[Jetzt bestellen! Das neue iPad inkl. e-Paper.](#)